

Aus dem Landreise Bielefeld

§ Quelle, 17. 3. („Die Urgeschichte unserer Heimat“), so lautete das Thema, über das Rektor Meise (Bielefeld) im hiesigen Gemeindehause vor einer größeren Zuhörerschaft sprach. Nachdem der Redner in kurzen Worten den Begriff Urgeschichte und die Perioden der Vorgeschichte dargestellt hatte, zeigte er an der Hand schöner Lichtbilder die Lebensart der Urbewohner Deutschlands und insbesondere die unserer engeren Heimat, die Siedlungen am Putterhoff u. a. Zum Schluß ging Rektor Meise auf die Altertumsfunde, die hier in Quelle gemacht worden sind, und auf verschiedene alte Quellen Namen ein, die bei den Zuhörern berechtigtes Interesse fanden. An das Alte anknüpfend wies der Redner noch hin auf die Fortschritte der Menschheit bis heute, ermahnte aber gleichzeitig die Anwesenden, ehrfürchtig die Willenskraft und den Kunstsinne unserer Vorfahren zu bewundern. Lieber und entsprechende Testamonien der Kinder der Schule bildeten einen schönen Rahmen zu den tiefgründigen Ausführungen des Redners.

= Quelle, 17. 3. (Gemeinderatssitzung.) Am 16. März fand in der Wirtschaft Kornfeld eine Gemeinderatssitzung statt. Es wurde beschlossen, dem Techniker Widmer Nr. 203 eine Hauszinssteuerhypothek in Höhe von 4500 Mk. zu geben, damit er in seinem Neubau noch eine weitere Wohnung ausbauen lassen kann. Ferner wurde die Bürgerschaft übernommen in Höhe von 2000 Mk. für den Tischler Annufke Nr. 192 bei der Sparkasse zu Bradmede. Lagerhalter Glastlänper Nr. 100 wurde für eine Hauszinssteuerhypothek vorgemerkt. Der Antrag des Monteurs Rastrop Nr. 177, vor seinem Grundstück an der Planstraße 2 eine Mauer zu errichten, wurde abgelehnt. Es soll eine feste mit Rasen gedeckte Böschung angelegt werden. Dem Ziegenzuchtverein wurde ein Zuschuß von 342,10 Mk. bewilligt. Ebenfalls bewilligt wurde ein Betrag zur Unterstützung einiger bedürftiger Konfirmanden. Die Friedhofstraße wird freigegeben für den Durchgangsverkehr für Fuhrwerke bis zu 25 Ztr. Ladegewicht. Verboten bleibt der Verkehr für Kraftfahrzeuge jeder Art. Der Napoleonsweg soll jetzt in seiner ganzen Länge hergestellt werden. Da zur Auffüllung der niederen Stellen viel Boden notwendig ist, werden die Erdarbeiten an der oberen Friedhofstraße zugleich mit in Angriff genommen, da hier noch Erde übrig ist. Es ist hierdurch die Möglichkeit geschaffen, den Erwerbslosen, die auch in unserer Gemeinde in großer Zahl vorhanden sind, für einige Zeit Arbeit zu verschaffen. Bis zum 1. April 1927 sollen Straßenaufkosten von Neubauern nicht erhoben werden. In den Fürsorgeausschuß wurde an Stelle

während die Befestigung der Bürgersteige und die Kosten für die Bordsteine die Gemeinde tragen soll. Es ist in Aussicht genommen, die Bürgersteige nicht mit Schladen zu beschottern oder Platten zu belegen, sondern mit sogenannten Paderborner Rippen zu pflastern, die eine einwandfreie Befestigung und insbesondere eine lückenlose Pflasterung ohne große Korrekturen zulassen. Es steht zu erwarten, daß, wenn sich alle in Frage kommenden Instanzen einig sind, baldmöglichst mit den Arbeiten begonnen wird.